

Stadtarchiv Freudenstadt

Beständeübersicht

Stand 2015

	Seite
Archivgeschichte.....	3
Beständeübersicht.....	7

Archivgeschichte

Die schriftlichen Unterlagen der Verwaltung einer Stadt können nicht älter sein wie diese selbst. So verfügt das Archiv der 1599 gegründeten Stadt Freudenstadt über keine mittelalterlichen Bestände und auch nur wenige Unterlagen reichen bis ins 17. Jahrhundert zurück.

Das Stadtarchiv Freudenstadt verdankt sein Bestehen vor allem Dr. phil. Hans Rommel, Studienrat an der Keplerschule und leidenschaftlicher Heimatforscher, der 1937 vom damaligen Bürgermeister Dr. Ernst Blaicher zum ersten Archivar der Stadt Freudenstadt auf ehrenamtlicher Basis bestellt wurde.

Ursprung des Archivs war die städt. Registratur, deren jeweiliger Zustand im Laufe der Zeit zu einigen Streitigkeiten geführt hat. In einem 1738 an den Herzog verfasste Schreiben¹, bittet die Stadt um Abschriften ihrer Dokumente, da beim Brand 1688 alles verloren ging. Nachdem sich die Freudenstädter Verwaltung nach 50 Jahre nun doch entschieden hatte um Kopien zu bitten und damit signalisierte, dass die alten Unterlagen doch noch von Bedeutung waren, ist es um so verwunderlicher, dass Anfang des 19. Jahrhunderts der Stadtschreiber Christoph Ferdinand Schmid (1805-1809) viele „für die Geschicke Freudenstadt merkwürdige Akten“ zu Dutzende verkaufte.²

In einem Artikel in der „Schwarzwald-Zeitung“ vom 22. Juli 1933 erinnerte Christian Brommer, Heimatforscher, an eine Aussage vom früheren Stadtschultheißen Johann Michael Weimer nach dessen Dienstentlassung im Oktober 1839: „Im Jahr 1821, wo ich mein Amt antrat, bestand die Registratur außer den öffentlichen Rechnungen, Teilungen und Inventuren nur aus einem Stadtratsprotokoll und einem Stoß Schuldklage-Akten [...]. Ich legte daher vor allen Dingen eine geordnete Registratur an und suchte die, die Rechts- und Verbindlichkeiten der Gemeinde betreffenden Dokumente mir zu verschaffen, und nun nimmt die Registratur mehr als ein Dutzend Kästen ein.“³ Diesen Ausspruch konnte sein Amtsvorgänger, Christian Philipp Moser (1819-1821), nicht unkommentiert lassen. Er verwies unter anderem darauf hin, dass man ihm [Weimer] bei seinem Amtsantritt „52 Aktenstücke eingehändigt“ habe, dass viele Unterlagen noch bei der Stadtschreiberei aufbewahrt wurden und dass er selbst „nicht ein Blatt Papier von einer Registratur vorfand“⁴. Woraufhin Weimer bemerkte, dass genau diese Aktenübergabe beim Amtsantritt zeige, dass es bei einer beinahe 5000 Seelen zählende Gemeinde noch keine stadtschultheißenamtliche Registratur gegeben habe⁵.

¹ StA FDS A 1 v. Num. 227 Korrigiertes Konzept.

² Notiz von Dr. Hans Rommel in: Akte „Geschichtliches: Rekonstruktion des ehemaligen Stadtarchivs“.

³ Der Artikel zitiert aus einer gedruckten Ansprache Weimers an seine Mitbürger vom 29. Oktober 1839. Diese Ansprache war bei Erstellung dieses Artikels nicht auffindbar.

⁴ Die vollständige Berichtigung Mosers ist im „Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Nagold, Freudenstadt, Horb und Herrenberg“ vom 13. Dezember 1839 abgedruckt.

⁵ Die vollständige Erwiderung Weimers ist im Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Nagold, Freudenstadt, Horb und Herrenberg“ vom 17. Dezember 1839 abgedruckt.

Pikanterweise wurde am 4. Dezember 1834 der Gemeinderat darüber informiert, dass die auf der Kirche aufbewahrten mehr als 100 Jahre umfassende städtischen Akten (u.a. Beilagen zu Stadt- und Stiftungsrechnungen, Inventuren- und Teilungen) verkauft werden könnten, da sie kein Wert für die Gemeinde hätten und die Papiere aufgrund von Witterungseinfluss geschädigt wären. Und im Februar 1839 beschwerte sich der damalige Amtsverweser Friedrich Ludwig Trück⁶ beim Gemeinderat über die mangelnde Ordnung der Registratur und erhielt daraufhin den Auftrag diese zu ordnen.

1860 setzte sich Weimer, nun Pensionär, daran, die bis dahin wohl wieder durcheinander geratende Registratur neu zu organisieren. Er legte einen Registraturplan an, nach dem die Akten aufgestellt wurden⁷. Doch auch diese Ordnung hatte nicht lange Bestand, denn 1884 informierte der Verwaltungsaktuar August Zeeb den Gemeinderat darüber, dass „die Registratur der Gemeinderechnungsakten in großer Unordnung sich befinde“⁸. So ging es jahrelang weiter.

1892 beschloss die Württ. Kommission für Landesgeschichte, erst ein Jahr zuvor gegründet, Pfleger zu bestellen, „welche die im Besitz von Gemeinden, Korporationen und Privaten im Lande befindlichen Archive und Registraturen durchforschen, ordnen und ihren Inhalt verzeichnen sollen“. 1913 teilte die Kommission dann mit, dass die Verzeichnisse für das Oberamt Freudenstadt druckfertig seien.⁹ Ob es auch ein Verzeichnis über die Registratur und des Archivs der Stadt Freudenstadt gab, kann nicht verifiziert werden, da eine Aufstellung zurzeit nicht auffindbar ist.

Umso interessanter erscheinen dabei zwei Briefe¹⁰ an Prof. Dr. Manfred Eimer zu sein, einem Heimatforscher, der 1922 sein erstes Buch über Freudenstadt herausbrachte. Er benutzte Originalquellen, sowohl aus den Staatsarchiven Stuttgart und Ludwigsburg als auch Material, das er im Rathaus der Stadt fand. Am 4. Dezember 1923 schrieb ihm Stadtschultheiß Ernst Blaicher, dass eine neue Registratur im Rathaus bisher nicht eingerichtet werden konnte und die Registraturverhältnisse sich seit seinem [Eimers] letzten Besuch sogar verschlimmert hatten. Er [Eimer] bräuchte sich momentan nicht die Mühe zu machen, nach weiteren Akten zu suchen. Und am 30.08.1926 teilte Schultheiß a.D. Alfred Hartranft Prof. Eimer mit, dass das Freudenstädter Archiv keine weiteren älteren Unterlagen habe als die, die er [Eimer] schon durchgearbeitet und die er [Hartranft] mit Bleistift mit dem Begriff „Archivalien“ überschrieben habe. In welcher Ordnung sich diese Akten befanden, wird nicht gesagt.

⁶ J.M. Weimer war im Juli 1838 wegen ungebührlichem Verhalten entlassen worden.

⁷ Inhaltsbeschreibung der alten Registratur von Freudenstadt, angelegt 1860 von „[Oberamts-Steuer- und Ablösungs]Commissär“ Weimer (Kopie).

⁸ Zitat aus dem Gemeinderatsprotokoll 1883/84 §321.

⁹ Siehe Freudenstädter Heimatblätter Band XI Nr. 20 1972 und Mitteilungen der württembergischen Kommission für Landesgeschichte 1913 S. 2 in: Württembergische Vierteljahresshefte für Landeskunde XXII. Jahrgang 1913

¹⁰ Briefe im Nachlass Manfred Eimer StA FDS N 3.10 Bü 1.

Allerdings kann von einer Ordnung nicht viel übrig geblieben sein, denn Dr. Hans Rommel, Leiter der Latein-Abteilung der Keplerschule, stellte 1930 die dürftige Quellenlage fest, als er zur Erstellung einer Festschrift anlässlich der Einweihung des neuen Gebäudes der Keplerschule im selben Jahr nach Informationen suchte. Eine Übersicht über das Vorhandene fehlte ebenso.¹¹ In einem Brief an Prof. Dr. Manfred Eimer 1935 fragte er ihn nach den Akten, die dieser früher benutzt habe, da auf dem Rathaus keiner mehr davon etwas wissen wolle. Prof. Eimers Antwort: Mehrere starke Büschel Akten sowie Meister- und Lehrbriefe seien in einem Schrank hinter dem Stuhl des Bürgermeisters untergebracht gewesen! Wenn sie dort nun nicht mehr seien, müsse Herr Blaicher wissen, was damit passiert sei¹².

Bei dieser prekären Sachlage ist es nicht verwunderlich, dass Bürgermeister Dr. Ernst Blaicher Dr. Rommels Angebot, ein Stadtarchiv auf ehrenamtlicher Basis einzurichten, vorerst ablehnte. Allerdings durfte Dr. Rommel Erwerbungen für das noch zu schaffende Archiv tätigen. Erst 1937, nachdem Dr. Rommel 1936 zum Staatlichen Archivpfleger des Kreises ernannt wurde und er im selben Jahr die „Freudenstädter Heimatblätter“ begründete, willigte Bürgermeister Blaicher schließlich ein und bestellte Rommel zum Archivar und Chronisten der Stadt im Ehrenamt.

Grundstock des neuen Stadtarchivs bildeten neben den auf dem Dachboden des Rathauses liegenden verwahrlosten Reste der Altaktenbestände, die Karten und Pläne des Wälde-Albums¹³ und die bis dahin erworbene ortsgeschichtliche und genealogische Literatur. Zur Lagerung der Archivalien wurden nun Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Rathauses zur Verfügung gestellt.

Bis zu seiner Einberufung zur Wehrmacht 1940 verstärkte Dr. Rommel seine Sammlungstätigkeit und baute die Bestände des Archivs stetig aus. Nachdem er 1943 von der Ostfront nach Freudenstadt zurückkehrte, bemühte sich Dr. Rommel um die Sicherung der vorhandenen Dokumente. Am 13. und 14. April 1945, einige Tage vor der Zerstörung der Stadt, räumte er mit einigen Schülern der Keplerschule die meisten Archivalien in die Luftschutzkeller des Rathauses (unter dem Café Rebstock, heute Commerzbank) und des Hotels „Waldlust“. Die in einem kleinen Bunker unter dem Rathaus verlagerten Stiftungspflegakten und die meisten Inventuren und Teilungen verbrannten. Ebenso erging es den älteren Kirchenbüchern, die in die Stadtkirche verlagert worden waren und den Kauf- und Güterbüchern von 1740-1899, die beim Bezirksnotar Hugo Essich, im ehemaligen „Rad“ im Gebäude hinterm Rathaus lagerten. Einige

¹¹ Diese und nachfolgende Informationen sind, wenn nichts anderes vermerkt ist, aus einem Schreiben (Konzept) von Hans Rommel vom 1.9.1958 über seine Arbeit als Stadtarchivar und seinen Tätigkeitsberichten 1939-1957 entnommen (StA FDS N 3.13).

¹² Briefe im Nachlass Manfred Eimer StA FDS N 3.10 BÜ 1.

¹³ Jakob Wälde, Baumeister (1830-1895) stellte ab 1856 eine Bilderchronik mit Zeichnungen, Plänen, Fotos, Zeitungsausschnitten, Ansichtskarten und Festabzeichen zusammen. Später gaben auch andere Personen Material zu diesem Album dazu. Nachzulesen in: Freudenstädter Heimatblätter Band X Nr. 6 1966.

nicht genau benannte Akten und weniger wertvolle Bücher fielen dem Rathausbrand am 20. April zum Opfer.

Zusammen mit den Akten der Stadtverwaltung und des Grundbuchamtes wurden die geretteten Archivunterlagen wenig später von der franz. Militärregierung in das Untergeschoss der Keplerschule gebracht. Hinzu kamen dann noch die Akten des Amtsgerichts, die vorher in einem nassen Keller des früheren Finanzamtes vor sich hin schimmelten und die von Dr. Rommel mit Hilfe des amerik. Wirtschaftsoffiziers Captain Meredith gesichert und getrocknet werden konnten und ferner die ältesten Akten der Kreispflege (1790-1850), die vorher im Keller der Kreissparkasse lagerten.

Das provisorische Archiv blieb bis Mitte der 1950er Jahre in den Räumen der Keplerschule. Nachdem Dr. Rommel 1955 aus dem aktiven Schuldienst in den Ruhestand getreten war, wurde er bei der Stadt Freudenstadt als hauptamtlicher Archivar angestellt, und er begann nun mit der Einrichtung eines Archivs im neuen Rathaus.

Aus persönlichen Gründen trat Dr. Rommel Ende 1962 als hauptamtlicher Archivar zurück, war aber weiterhin ehrenamtlich tätig.¹⁴

1972 ging Hans Rommel, mittlerweile über 80 Jahre alt, schließlich auch als Archivar in Ruhestand. Sein Nachfolger, Dr. phil. Gerhard Wein, wurde 1973 als Kreisarchivar u.a. für die dauerhafte Pflege des Stadtarchivs Freudenstadt bestellt.

Sah Dr. Rommel seine Aufgabe im Archiv vor allem im Sammeln von Materialien, so konzentrierte sich Dr. Wein vor allem auf die Erstellung einer Ordnung der vorhandenen Archivalien. Beide waren leidenschaftliche Familienforscher und so war es für Dr. Wein selbstverständlich die Arbeiten von Günther Frey für ein Freudenstädter Quellenbuch zu unterstützen. Mit Hilfe von Horst Nieguth, Rechnungsrat a.D. aus Baiersbronn, dem ehrenamtlichen Mitarbeiter, nahm er auch die Bestände der Stadtteilarchive Dietersweiler, Grüntal, Igelsberg, Ober- und Untermusbach und Wittlensweiler auf. Die in den Jahren 1979 bis 1984 erstellten Aufzeichnungen bilden auch heute noch den Grundstock der Beständeordnung der Stadtteilarchive.¹⁵ Die Ortsarchive haben für Freudenstadt einen besonderen Wert, weil sie oft älter sind und kaum Überlieferungslücken haben.

Seit 1993 ist Dr. Karoline Adler, wie Dr. Wein in Doppelfunktion mit dem Kreisarchiv, Leiterin des Stadtarchivs Freudenstadt. Unterstützt wurde sie viele Jahre von Maria Heidebrecht, die schon unter Dr. Wein mit der Ordnung der Archivbibliothek betraut wurde und sich dann mehr und mehr um die Archivbestände kümmerte bzw. diese Bestände erst einmal bildete. Heute

¹⁴ Rücktrittsschreiben vom 15. November 1962 in der Personalakte.

¹⁵ Siehe Akte „Findbuch“ in der Archivregistratur.

gehören auch Ruth Dörschel und die Autorin dieses Artikels zum Team des Stadtarchivs.

Die Archivarbeit ist in den letzten 20 Jahren vielfältiger geworden. In zahlreichen Ausstellungen hat man versucht die Archivalien der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Insbesondere kümmert man sich seit 2010 um die Umgestaltung des „Museums im Stadthaus“. Auf der anderen Seite wurde der Archivbestand durch private Sammlungen bereichert.

Die Kernaufgaben sind aber geblieben: Im engen Kontakt mit der Verwaltung das Handeln der städtischen Behörden für die Zukunft zu bewahren und zugänglich zu machen.

Die folgende Tektonik soll sowohl für den Benutzer des Archivs als auch für seine Mitarbeiter die Suche nach Informationen in den richtigen Quellen erleichtern. Es ist allerdings zu beachten, dass die meisten hier beschriebenen Bestände als solche noch gebildet werden müssen bzw. noch zu verzeichnen sind.

Quellen:

- StA FDS Z 4 „Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Nagold, Freudenstadt, Horb und Herrenberg“ 1839
- StA FDS Z 1 „Schwarzwald-Zeitung“ 1933
- StA FDS B Gemeinderatsprotokolle 1934, 1839, 1883/84
- StA FDS Inhaltsbeschrieb der alten Registratur von Freudenstadt, angelegt 1860 von „[Oberamts-Steuer- und Ablösungs]Commissär“ Weimer (Kopie)
- StA FDS N 3.10 Bü 1 Nachlass Manfred Eimer: Brief von Stadtschultheiß Ernst Blaicher vom 4. Dezember 1923; Brief von Stadtschultheiß a.D. Alfred Hartranft vom 30. August 1926; Brief von Hans Rommel vom 9. April 1935; Brief von Manfred Eimer an Hans Rommel vom 15. April 1935
- StA FDS N 3.13 Tätigkeitsberichte von Hans Rommel 1939-1957 und Schreiben vom 1. September 1958 über seine Arbeit als Stadtarchivar
- StA FDS Akte „Findbuch“ in der Archivregistratur
- StA FDS A 2.2 Akte Bürgermeister und Stadtschultheißen
- Mitteilungen der württembergischen Kommission für Landesgeschichte 1913 S. 2 in: Württembergische Vierteljahreshefte für Landeskunde XXII. Jahrgang 1913
- Personalakte von Hans Rommel, Stadtverwaltung Freudenstadt
- StA FDS A 1 v. Num. 227
- StA FDS Akte „Geschichtliches: Rekonstruktion des ehemaligen Stadtarchiv“ in der Archivregistratur.

Beständeübersicht

Bestandsgruppe A - Akten:

- **A 1** Akten der Stadtverwaltung Freudenstadt von der Stadtgründung bis ca. 1919 (*teilweise verzeichnet*)
- **A 2** Akten ca. 1920-1967
 - A 2.1 Akten der Stadtverwaltung bis April 1945 (*unverzeichnet*)
 - A 2.2 Akten der Stadtverwaltung Freudenstadt von April 1945 bis 1967
 - A 2.3 Handakten Bürgermeister Saam (*unverzeichnet*)
- **A 3** Akten ab 1968
 - A 3.1 Handakten Oberbürgermeister Reichert (*unverzeichnet*)
 - A 3.2 Hauptregistratur (*unverzeichnet*)
 - A 3.3 Haupt- und Personalamt
 - A 3.4 Rechnungsprüfungsamt
 - A 3.5 Stadtpflege
 - A 3.6 Kultur-, Schul- und Sportamt (KSS)/Amt für Bildung, Familien Sport (BFS)
 - A 3.7 Ordnungsamt
 - A 3.8 Tiefbauamt
 - A 3.9 Bauverwaltungsamt
 - A 3.10 Steueramt
 - A 3.11

- AS Sonderbestände
 - **AS 1** Forstverwaltung
 - AS 1.1 Städtische Waldinspektion (nur 19. Jahrhundert; Vorakten) (*unverzeichnet*)
 - AS 1.2 Städtische Waldinspektion Freudenstadt
 - AS 1.3 Wirtschaftsverwaltung Stadtwald (*unverzeichnet*)
 - AS 1.4 Forstverwaltung Stadtteile (*unverzeichnet*)
 - **AS 2** Bauakten Wiederaufbau (*in Arbeit*)
 - **AS 3** Eigenbetrieb Kurverwaltung/Kongresse-Touristik-Kur (KTK) (*unverzeichnet*)

Bestandsgruppe B – Bände:

- **B 1** 1757-1972 mit Lücken
- **B 2** Personenstandsunterlagen

Bestandsgruppe F – Fotosammlungen:

- **F 1** Fotos und Ansichtskarten (Bildkartei)
- **F 2** Fotoalben und -sammlungen
- **F 3** Negative und Dias
- **F 4** Digitale Bilder

Bestandsgruppe M – Multimedia:

- **M 1** Audio
 - M 1.1 CDs
 - M 1.2 Audiokassetten

- M 1.3 Schallplatten
- **M 2** Video
 - M 2.1 DVDs
 - M 2.2 Videokassetten
 - M 2.3 Filmrollen
- **M 3** EDV-Medien: CD-ROMs

Bestandsgruppe N – Fremde Provenienz:

- **N 1** Andere öffentliche Verwaltungen
 - N 1.1 Amtsgericht Freudenstadt (*unverzeichnet*)
 - N 1.2 Bezirksbauamt Calw
 - N 1.3 Landratsamt Freudenstadt (Bau- und Umweltschutzamt)
 - N 1.4 Wetterwarte Freudenstadt
- **N 2** Vereine, Verbände, Parteien, Firmen, Innungen, Hotels
 - N 2.01 Zünfte (*unverzeichnet*)
 - N 2.02 Verschönerungsverein/Kurverein (*unverzeichnet*)
 - N 2.03 Fliegergruppe Freudenstadt
 - N 2.04 Hotel Waldlust (*unverzeichnet*)
 - N 2.05 Hotel Palmenwald
 - N 2.06 Evang. Erholungsheim
 - N 2.07 Chabeso/Getränke Günther
 - N 2.08 SPD
 - N 2.09 Bürgeraktion gegen den Bebauungsplan „Am Kohlwaldweg“ (Kniebis)
 - N 2.10 Aktionseinheit gegen das Waldsterben
 - N 2.11 MAFI
 - N 2.12 Verband der Heimkehrer
 - N 2.13 Weißvogel GmbH Zittau
 - N 2.14 Pension „Haus Mohn“
 - N 2.15 Liederkranz Freudenstadt
 - N 2.16 PINO AG
 - N 2.17 Turn- und Sportverein (*unverzeichnet*)
 - N 2.18 KPD/DKP (*unverzeichnet*)
 - N 2.19 Friedensinitiative Freudenstadt (*unverzeichnet*)
 - N 2.20 Stenographenverein Gabelsberger Freudenstadt
 - N 2.21 Lesegesellschaft
 - N 2.22 Janitscharia
 - N 2.23 Hotel Rappen
 - N 2.24 CVJM Freudenstadt
 - N 2.25 Sammlung Stock zur Linde
 - N 2.26 Sägewerk Geb. Steinhart, Dettingen
 - N 2.27 Hotel Waldeck
 - N 2.28 Gästehaus Haas
 - N 2.29 Notgemeinschaft für den Frieden Europas
 - N 2.30 Gesamtdeutsche Volkspartei
 - N 2.31 Café am Friedrichsturm
 - N 2.32 Hotel Alexanderschanze

- N 2.33 Pension „Pauline“
- **N 3** Privatpersonen
 - N 3.01 Kleine Sammlungen und Nachlässe
 - N 3.02 Sammlung Willi Bidermann
 - N 3.03 Sammlung Pfeifle
 - N 3.04 Sammlung Kurt Kapp
 - N 3.05 Nachlass Alfred Hartranft
 - N 3.06 Nachlass Helene Frey
 - N 3.07 Sammlung Hermann Saam
 - N 3.08 Teilnachlass Julius Euting
 - N 3.09 Teilnachlass Manfred Eimer
 - N 3.10 Nachlass Alfred Nestle
 - N 3.11 Sammlung Wälde
 - N 3.12 Sammlung Dr. Hans Rommel (Privat)
 - N 3.13 Sammlung Dr. Seemann
 - N 3.14 Sammlung Kurt Kunzmann
 - N 3.15 Sammlung Krämer
 - N 3.16 Sammlung Christian Brommer
 - N 3.17 Sammlung August Bruder
 - N 3.18 Sammlung Otto Bossert
 - N 3.19 Sammlung Wilhelm Schwarz
 - N 3.20 Sammlung Familie Dr. Büttner
 - N 3.21 Sammlung Elisabeth Nill (*unverzeichnet*)
 - N 3.22 Sammlung Waltraut Demmler
 - N 3.23 Sammlung Johann Adam Kaltenbach (*unverzeichnet*)
 - N 3.24 Sammlung Forstmeister Ernst Kreuser (*unverzeichnet*)
 - N 3.25 Sammlung Dölker (*unverzeichnet*)
 - N 3.26 Nachlass Pfarrer Friedrich Lutz
 - N 3.27 Sammlung Wolf
 - N 3.28 Sammlung Klaus Heckmanns
 - N 3.29 Sammlung Richard Reinhardt
 - N 3.30 Sammlung Heinz Sturm
 - N 3.31 Sammlung Familie Werner (*unverzeichnet*)
 - N 3.32 Sammlung Claire Fassbender-Luz
 - N 3.33 Sammlung Familie John
 - N 3.34 Sammlung Lazi
 - N 3.35 Sammlung Familie Kläger
 - N 3.36 Sammlung Paul Dörr (*unverzeichnet*)
 - N 3.37 Sammlung Jakob Bitzer (*unverzeichnet*)
 - N 3.38 Sammlung Ursula Gründel (*unverzeichnet*)
 - N 3.39 Nachlass Febronie Rommel (*unverzeichnet*)
 - N 3.40 Sammlung Sigwart Fleischle (*unverzeichnet*)
 - N 3.41 Nachlass Wilhelm Bässler
 - N 3.42 Nachlass Carl Beer
 - N 3.43 Sammlung Karl Votteler
 - N 3.44 Sammlung Hedwig Gukelberger
 - N 3.45 Sammlung Familie Finkbeiner
 - N 3.46 Sammlung Familie Chini

- **N 4** Deposita
 - N 4.1 Depositum Fiedler
- **N 5** Schulen
 - N 5.1 Keplerschule
 - N 5.2 Volksschule/Theodor-Gerhard-Schule

Bestandsgruppe P – Pläne und Zeichnungen der Stadtverwaltung, Karten:

- **PA** Historische Pläne und Zeichnungen
- **PB** Wiederaufbau April 1945 bis Juni 1949
- **PC** Wiederaufbau Juni 1949 bis Ende 1955
- **PD 1** Öffentliche Bauvorhaben 1949-1955 (1966) – das Kurhaus
- **PD 2** Öffentliche Bauvorhaben 1949-1955 – das Rathaus
- **PD 3** Öffentliche Bauvorhaben 1949-1955 – das Stadthaus
- **PD 4** Öffentliche Bauvorhaben 1949-1955 – kleinere Projekte
- **PE** Öffentliche Bauvorhaben nach 1956
- **PF** Tiefbauamt Freudenstadt (*unverzeichnet*)
- **PG** Karten (gezeichnete und gedruckte) (*unverzeichnet*)

Bestandsgruppe R – Rechnungen: teilw. listenmäßig erfasst

Bestandsgruppe S – archivische Sammlungen:

- **S 1** Ortsgeschichtliche Sammlungen
 - S 1.1 Ortsgeschichtliche Sammlung Dr. Hans Rommel: Zeitungsausschnitte und Notizzettel; verschiedene Ordnungssysteme
 - S 1.2 Ortsgeschichtliche Sammlung ab Amtszeit Dr. Gerhard Wein: Zeitungsausschnitte und Kopien aus Archivalien; nach Stichworten alphabetisch geordnet
- **S 2** Genealogische Sammlungen
 - S 2.1 Genealogische Sammlung Dr. Hans Rommel: alphabetisch nach Namen sortiert; Einwohner Freudenstadt
 - S 2.2 Personensammlung ab Amtszeit Dr. Gerhard Wein: Zeitungsausschnitte über Freudenstädter Einwohner; auch Stadtteile
 - S 2.3 Quellenbuch Werner Haussmann
- **S 3** Plakat- und Druckschriftensammlungen
 - S 3.1 Plakatsammlung
 - S 3.2 militärische Plakatsammlung
 - S 3.3 Historische Druckschriftensammlung bis ca. 1990 (*nach Stichworten sortiert*)
 - S 3.4 Druckschriftensammlung (*nach Stichworten sortiert*)
- **S 4** Gemäldesammlung
- **S 5** Gastgeschenke der Stadtverwaltung
- **S 6** Gegenstände
- **S 7** Siegelsammlung
- **S 8** Zeugensteine
- **S 9** Klischee-Sammlung zu Freudenstädter Heimatblättern
- **S 10** Münz- und Papiergeldsammlungen
 - S 10.1 Münzsammlung
 - S 10.2 Papiergeldsammlung (*unverzeichnet*)

- **S 11** Lehrbriefe
- **S 12** Notenblätter

Bestandsgruppe **U** – Urkunden: (unverzeichnet)

Bestandsgruppe **Z** – Zeitungen:

- **Z 1** Grenzer
- **Z 2** Schwarzwälder Bote
- **Z 3** Südwest Presse
- **Z 4** Andere Zeitungen
- **Z 5** Zeitungsbeilagen

Bestandsgruppe **SttA** – Stadtteilarchive:

- Dw Dietersweiler
 - **Dw PstA** Personenstandsarchiv Dietersweiler
- Gt Grüntal
 - **Gt PstA** Personenstandsarchiv Grüntal
- Ib Igelsberg
 - **Ib PstA** Personenstandsarchiv Igelsberg
- Kb Kniebis
 - **SttA bad. Kniebis** Ortsverwaltung bad. Kniebis
 - **Kb PstA** Personenstandsarchiv Kniebis
- Mb Musbach
 - **Mb PstA** Personenstandsarchiv Musbach
- Ww Wittlensweiler
 - **Ww PstA** Personenstandsarchiv Wittlensweiler
- Zb Zwieselberg

BibArchiv FDS – Bibliotheken:

- **AndereBib** - Andere Bibliotheken
- Dienstbibliothek des Stadtarchivs
- **ForstBib** – Bibliothek des städt. Forstamtes
- **KepBib** - Bibliothek der Keplerschule
- **StädtepartBib** - Bibliothek zur Städtepartnerschaft bzw. -freundschaft
- **TheoBib** - Bibliothek der Theodor-Gerhardt-Schule/Volksschule
- **Perio** – Periodika:

- Zeitschriften A - Freudenstädter Heimatblätter
- Zeitschriften B - Aus dem Schwarzwald